

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Schaan entgegen. Postscheckkonto: 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9494 Schaan, Lindenplatz 119, Tel. (075) 2 49 49 / 2 49 50 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Lindenplatz 119, FL-9494 Schaan, Telefon (075) 2 49 49 und 2 49 50. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — FL-9494 Schaan, Mittwoch, 22. April 1970

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

103. Jahrgang — Nr. 59

Tribüne der freien Meinung

Verkehrsschilder

Fährt man in Bendorf über die neue Rheinbrücke, so weisen die liechtensteinischen Verkehrsschilder auf eine Rheintal-Autobahn hin, die st. gallischen Schilder jedoch auf eine Autostrasse.

Nachdem was bei uns als Vorbereitung für die Fahrprüfung gelehrt wird, darf eine Autobahn keine höhengleichen Kurven (Kreuzungen) und muss getrennte Fahrbahnen aufweisen. Das letztere gilt am Anfang der genannten Strasse aber nicht. — Ich möchte nun die verantwortlichen Stellen anfragen, ob man bei uns noch eine andere Auslegung kennt? (gm)

von Tag zu Tag

Ueber 300 Delegierte aus allen Teilen der Schweiz nahmen an der 43. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrerverbandes in Eschen teil, die gleichzeitig mit dem 40jährigen Jubiläum der Sektion Liechtenstein des SAM gefeiert wurde. Mit 1000 Mitgliedern ist die liechtensteinische Sektion übrigens mit Abstand die grösste innerhalb des Verbandes. Mit etwas Verspätung, dafür aber um so ausführlicher, berichten wir heute auf Seite 1 und 2 über den bemerkenswerten Grossanlass vom vorletzten Wochenende.

Mit einem Umsatz von mehr als 3,5 Milliarden Franken bei einer Bilanzsumme von mehr als 600 Millionen und einem Reingewinn von mehr als 2 Mio Franken weist auch die Liechtensteinische Landesbank ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1969 aus. Nach der VPB und der BIL berichten wir heute über das Geschäftsergebnis der Liechtensteinischen Landesbank. Ein weiterer Auszug des interessanten Jahresberichtes (über die allgemeine Entwicklung unserer Wirtschaft) folgt in der Donnerstagsausgabe.

Das Liechtensteinische Rote Kreuz bedankt sich für die Spenden zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei. Seit dem ersten Aufruf sind mehr als 5000 Franken bei den liechtensteinischen Bankkonten oder auf Postscheckkonto 90 - 10 364 eingelaufen. Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen. Wir verweisen auf den diesbezüglichen Aufruf des LRK in der heutigen Ausgabe (Kurz gemeldet).

Im Sportteil (auf Seite 4) bringen wir heute unter anderem den angekündigten Spielbericht über die Begegnung Amriswil — Vaduz, den wir diesmal in Form von Kurzinterviews präsentieren. Ausserdem berichten wir über das Drittligameisterschaftsspiel Eschen — Grabs (0:4).

Nachdem die Koalitionsverhandlungen in unserem österreichischen Nachbarland am Montag gescheitert sind, wird die SPÖ nunmehr eine Minderheitsregierung bilden. Die Liste der neuen Kabinettsmitglieder und die Perspektiven, die sich aus dieser immerhin überraschenden Situation ergeben, bringen wir im Rahmen unserer Auslandmeldungen auf Seite 6 der heutigen Ausgabe.

Privatkonto plus SWISS CHEQUE führt zur
Verwaltungs- und Privat-Bank AG Vaduz
(Die Bank für jedermann)

Landesbank: Bilanzsumme jetzt 604 Mio

Erfreuliche Aufwärtsentwicklung auch bei der Landesbank — Reingewinn 2,8 Mio Franken — Auszüge aus dem 108. Geschäftsbericht

Die Entwicklung der Landesbank verlief im Jahre 1969 wieder recht erfreulich. Aufgrund der lebhaften Kreditnachfrage und der guten Kapitalmarktlage konnten wir unsere Geschäftstätigkeit beachtlich erweitern.

Die Bilanzsumme wuchs im Geschäftsjahr 1969 um weitere Fr. 64 019 281.35 auf 603 530 160.31. Der Umsatz in einfacher Aufrechnung ist um 350 Millionen auf über 3,5 Milliarden Franken angestiegen.

Aktiven

Die Barreserve, das sind der Kassenbestand sowie die Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und auf Postscheckkonto, wird mit Fr. 32 155 354.13 ausgewiesen.

Der Couponbestand beträgt Fr. 34 719.95. Die Wechsel verzeichnen bei regem Umsatz einen Bestand von Fr. 2 240 624.26. Es betrifft dies hauptsächlich Inkasso-Wechsel. Die Bankendebitoren auf Sicht und Zeit weisen gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von 26 470 718.96 Franken auf und betragen nun 257 489 073.92 Franken.

Der Wertschriftenbestand samt den dauernden Anlagen wird fast unverändert mit 35 776 990.— Franken ausgewiesen. In diesem Bestand sind 28 Millionen Franken Schatzanweisung der Schweizerischen Eidgenossenschaft enthalten.

Die Kontokorrent-Debitoren haben infolge der auch Jahre 1969 anhaltenden regen Kreditbeanspruchung eine Erhöhung von 38 694 328.25 auf 54 699 902.95 Franken erfahren. Die Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften haben sich von 13 273 832.— auf 16 364 291.— Franken vermehrt.

Eine erhöhte Investitionsbereitschaft der Industrie und des Gewerbes sowie der Gemein-

den haben diese Entwicklung bewirkt. Die Darlehen gegen Bürgschaft stehen noch mit 68 959.05 Franken zu Buch.

Die Hypothekendarlehen verzeichnen infolge der starken privaten Bautätigkeit sowie der öffentlichen Förderung des Wohnungsbaues eine bedeutende Erhöhung. Wir haben im Berichtsjahr neue Darlehen in Höhe von 24 384 538.59 Franken ausgegeben. Die Rückzahlungen aus den Annuitätenverpflichtungen und anderweitige betragen die Summe von 9 335 242.40 Franken. Der Hypothekendarlehen-Bestand steht nun in der Bilanz mit 193 731 681.89 Franken gegenüber 178 682 385.70 Franken im Vorjahr und weist somit einen Nettowachstum im Jahre 1969 von 15 049 296.19 Franken auf.

Passiven

Die Bankkreditoren auf Sicht betragen 7 083 823.91 Franken. Die Checkrechnungen und die Kreditoren auf Sicht weisen gegenüber dem Vorjahr von 117 183 614.74 Franken einen Bestand von 107 840 184.98 Franken auf.

Die Kreditoren auf Zeit sind von 130 461 095.— auf 169 452 044.95 Franken angestiegen. Beide Posten zusammen betragen nun 277 292 229.93 Franken gegenüber von 247 644 709.74 Franken im Vorjahr.

Die Spareinlagen zeigen eine stete erfreuliche Aufwärtsentwicklung. Der Zuwachs im Jahre 1969 beläuft sich auf 20 260 136.93 Franken einschliesslich 5 909 520.20 Franken Zinsgutschriften für 1969. Der Spareinlagenbestand beträgt nun 175 445 858.98 Franken in 24 196 Sparbüchlein gegenüber 1968: 155 185 722.05 Franken in 22 922 Sparbüchlein.

Sowohl das prämienebegünstigte als auch das Sparen mittels der Schulsparkassen zeigt recht schöne Ergebnisse. Die Kassenobligationen verzeichnen eine Zunahme von 10 077 000.— Fran-

ken und erreichen am 31. Dezember 1969 einen Bestand von 98 929 000.— Franken.

Zinnsatzgestaltung

Während des Berichtsjahres haben wir die Zinssätze für die Kassenobligationen auf 4¼ Prozent mit einer Laufzeit von 3—4 Jahren und auf 5 Prozent mit einer Laufzeit von 5 und mehr Jahren angehoben. Die Spareinlagen verzinsten wir mit 3¼ Prozent und mit Wirkung ab 1.1.70 wurde der Zinssatz auf 4 Prozent netto erhöht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Zinskonto entwickelte sich wie folgt: Aktivzinsen (1968) von 17 480 674.23 Franken auf 20 243 001.99 Franken (1969). Passivzinsen (1968) von 14 494 894.42 auf 17 038 428.34 Franken (1969).

Die Kommissionen erbachten 1 216 755.23 Franken und die Erträge aus dem Devisen-, Valuten-, Gold- und Couponsgeschäft den Betrag von 467 286.76 Franken.

Reingewinn- und Verteilungsvorschlag

Die Ertragsrechnung weist zuzüglich des Gewinnsaldovortrages vom Vorjahr von 197 940.49 Franken einen Gewinn von 2 850 420.18 Franken auf. Wir schlagen vor, diesen Gewinn wie folgt aufzuteilen: 840 000.— Franken Zuweisung an den Staat für die Verzinsung des Dotationskapitals von 28 000 000.— Franken zu 3 Prozent, 1 400 000.— Franken Einlage in den Reservefonds, 400 000.— Franken Einlage in den Baureservefonds und 210 420.18 Franken Vortrag auf neue Rechnung.

Nach der vorgeschlagenen Verteilung des Jahresergebnisses wird der Reservefonds 12 000 000.— Franken erreichen, bei einem Dotationskapital von 28 000 000.— Franken. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sind vom Verwaltungsrat in der Sitzung vom 3. März 1970 genehmigt worden.

Die Jubiläumsversammlung des SAM

Neuer Meilenstein in der Geschichte des SAM und der Sektion Liechtenstein — Tadellose Versammlung in kameradschaftlichem Geiste

Für den Schweizerischen Auto- und Motorradfahrerverband (SAM), besonders aber der Sektion Liechtenstein bedeutete der vorletzte Samstag und Sonntag, anlässlich des Jubiläumsabends in Schaan und am Sonntag der Delegiertenversammlung im Gemeindegarten in Eschen, besondere Tage der Freude, denn die grosse Sektion im Fürstentum konnte ihr 40jähriges Bestehen begehen. Vorerst aber galt es am Samstag im Gemeindegarten in Schaan das Jubiläum mit einer sympathischen Rede des Sektionspräsidenten G. Beck einzuleiten, worauf die drei «Wabos» ihre rassigen Weisen zum besten gaben. Mit Zinnkrügen und -bechern konnten

die besonders verdienstvollen Mitglieder — Erwin Kerstin, Sportpräsident seit 15 Jahren; Hans Schädler, als Aktuar, und Franz Zierler, beide 10 Jahre im Vorstand, sowie Frau Herta Kind, für 12 Jahre im Vorstand, ausgezeichnet werden.

Dann bot der Tierstimmen-Imitator, Bauchredner und Musikgenie «Jacky Blattino» mit Partnerin, zahlreiche köstliche Proben seines grossen Könnens und verstand es glänzend, die immer grösser werdende Festversammlung zu unterhalten.

Mit geringer Verspätung auf die Marschbelle eröffnete Zentralpräsident Paul Bogni aus

Basel, die 43. DV mit herzlichen Grüßen an die Ehrengäste, wie die Vertreter der Fürstlichen Regierung: den Gemeindevorsteher von Eschen, den Vicepräsidenten des Schweiz. Radfahrer- und Motorfahrer-Bundes (SRB), den Chef der Motorfahrzeugkontrolle St. Gallen, sowie eine Reihe Verbandsehrenmitglieder und über 300 Delegierte. Mit humorvollen Worten begrüßte der Sektionspräsident Gilbert Beck die Anwesenden, wobei er auf den angsteinflössenden Geschützdonner und falsch eingestellte Visiere der eidgenössischen Geschütze hinwies, jedoch versicherte, das Liechtenstein deswegen keine eigene Armee aufstellen werde und die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten dadurch nicht beeinträchtigt werden könnten.

Gemeindevorsteher Alban Meier gab seiner besonderen Freude Ausdruck über den grossen Besuch aus der benachbarten Schweiz, mit der wertvolle Beziehungen bestünden und orientierte durch ein kurz gefasstes Resümee über interessante Daten aus der Wirtschaftsgeschichte und Einwohnerzahl des Landes.

Die Routinegeschäfte der DV wie die Genehmigung des Jahresberichtes vom Zentral- und Sportpräsident sowie die Verbandsrechnung mit einem Vorschlag von Fr. 2 688.43, statt dem errechneten Defizit von Fr. 6 650.—, der Sterbekasse mit Invaliditätsbeihilfe mit einem Rücklage von Fr. 909.05, den Pannenhilfeentschädigungen im Inland mit Fr. 16 573.55 Ausgaben, (Fortsetzung Seite 2)



Die liechtensteinische Sektion des SAM erntete dank der sehr guten Organisation der 43. Delegiertenversammlung besonderen Beifall. Unsere Aufnahme zeigt den Präsidenten der Sektion Liechtenstein, Gilbert Beck (am Rednerpult), mit Zentralpräsident Paul Bogni (im Hintergrund).

studio-line
greber FAUSHAL FL-9490 Vaduz, Horwegasse
Telefon 075-22209